Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 5. Juli 1863. № 75. Пятница, 5. Іюля 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die Warrants oder Lagerscheine.

Von A. v. Carnap, Königl. Commerzienrath.

(Schluß.)

Die Erfahrung hat das Unzweckmäßige dieser Verordnung deutlich bewiesen. Weder Producent noch Handelsmann wollten sich mit der neuen Einrichtung befreunden; der wohlthätige Einfluß, welchen die Warrants auf Englands Absatz übten, machte sich auf französischem Boden durchaus nicht fühlbar. Die Krisis von 1857 bewog daher die Regierung, das bestehende Gesetz abzuändern. Das englische System sollte als Muster dienen, ohne indeß genau nachgebildet zu werden. Die Hauptpunkte des neuen Gesetzes, sowie es vom Staatsrath der Kammer vorgelegt und von dieser angenommen worden, sind folgende:

Die mit Bewilligung der Regierung errichteten allgemeinen Niederlagen werden von nun an zweierlei Schriften dem Hinterleger ausfertigen, einen Empfangschein und einen Pfandzettel (Recepisse und Bulletin degage). Beide enthalten: Namen, Stand und Wohnort des Deponenten, sowie die Gattung der Waare und die Kennzeichen, welche zur Begründung der Identität und des Werthes derselben nöthig sind. Sie können mittelst Indossirung, jedes für sich oder beide zusammen übertragen werden. Die Uebertragung des Pfandzettels verleiht Pfandrecht. Die Indossirung des Empfangscheins ertheilt das Recht über die Waare zu verfügen, mit der Beschränkung, daß der Indossant, wenn er nicht zugleich den Pfandbrief besitzt, die durch denselben verbürgte Schuld entweder selber zu bezahlen oder von dem Preise der verkauften Waare abziehen lassen muß. Das Indossement muß datirt sein. Außerdem soll das Indossement des Pfandzettels, wofern dieser vom Empfangscheine abgesondert wird, den Betrag der Darleihsumme, an Capital und Zinsen, dazu den Verfall, endlich Namen, Profession und Wohnung des Gläubigers enthalten. Der erste Cessionar des Pfandscheins und bloß dieser hat die Uebertragung sofort in's Magazinregister matrikuliren zu lassen, was auf dem Pfandzettel vorgemerkt wird; der Besitzer des vom Pfandzettel getrennten Empfangscheins ist ermächtigt, den durch jenen garantirten Betrag auch vor der Verfallfrist zu erlegen. Die Zahlung geschieht, so der Pfandscheinbesitzer bekannt ist, an diesen; in diesem Falle laufen die Zinsen nur bis zum elften Tage nach geleisteter Zahlung. Ist aber der Besitzer unbekannt, so wird der Betrag sammt den bis zur Verfallzeit berechneten Interessen zu Händen des Magazincassirers consignirt. Erfolgt am Verfalltermine die Zahlung nicht, so darf der Pfandscheinträger, 8 Tage nach erhobenem Proteste, ohne alle Gerichtsformalitäten zur Veräußerung der Waare im Großen mittelst Versteigerung schreiten lassen. Seine Forderung wird mit Hintansetzung aller Gläubiger, unter Abzug jedoch der auf der Waare unmittelbar haftenden Lasten, befriedigt. Hierzu gehören die indirecten Steuern, die Octroigebühr und der Einfuhrzoll; ferner die Gebühr für Aufbewahrung, Erhaltung und Verkauf der Waaren. Gegen den Darlehnnehmer und die Indossanten kann er sein Regreßrecht nur im Falle der Unzulänglichkeit des Erlöses üben. Die Regreßfrist gegen die Indossanten läuft erst vom Tage der Licitation. Der Pfandscheinbesitzer verwirkt sein Regreßrecht gegen die Indossanten, sofern er binnen einem Monat, vom Tage der Protesterhebung, den Verkauf nicht bewerkstelligt. Die öffentlichen Creditanstalten können die Pfandscheine gleich Handelseffecten annehmen, und hiebei eine der Unterschriften erlassen, die kraft ihrer Statuten erforderlich sind.

Bei Gelegenheit dieser Verhandlungen über die Warrants trat das Journal „la Presse" mit dem sehr zweckmäßigen Vorschlage auf, mit den öffentlichen Niederlagen eine Leihbank zu verbinden. Diese würde den Hinterleger der Mühe überheben, einen Abnehmer für seine Scheine zu suchen, indem sie ihm, gegen dieselben, ihre eigene anonyme Verpflichtung einhändigte. Die Verwaltung der Docks würde allein in die Geheimnisse des Hinterlegers eingeweiht, und könnte, wo dieser am Verfalltage nicht zahlen sollte, durch Veräußerung der Waare zu ihrem Vorschuß wiedergelangen; der Hinterleger aber befände sich in der Lage jenes Capitalisten, welcher gegen Deponirung von Renten oder Eisenbahnactien von der Bank Geld aufnimmt.

In dem kleinen schweizerischen Freistaate Genf hat man sich vor einigen Jahren ebenfalls mit dieser Angelegenheit befaßt. Dort hat Fazy als Vorstand der Genfer Kantonalregierung derzeit dem großen Rathe einen Gesetzentwurf über die Warrants vorgelegt. Darnach geht das System des Darleihens auf Waaren in das gewöhnliche Civilrecht über. Die Niederlegung oder Verpfändung der Erzeugnisse braucht nicht mehr bei einer besonderen Anstalt zu geschehen, sondern kann selbst bei jedem Kaufmann erfolgen. Ebenso sind die schriftlichen Formalitäten vereinfacht. Der Inhalt des Gesetzentwurfs im Einzelnen ist folgender:

Art. 1. Der Warrant ist eine Urkunde, zu deren Sicherung eine Deponirung von Kaufmannswaaren stattgefunden hat. Diese Deponirung kann stattfinden, sowohl an einem öffentlichen Niederlagsorte, oder auch in die

Hände eines Kaufmanns oder Commissionärs. Die als anonyme Gesellschaft concessionirten Creditanstalten, welche als Garantie einer auf ihre Ordre ausgestellten Verpflichtung fabricirte Waaren von Gold oder Silber, Uhren oder Bijouteriegegenstände in Empfang nehmen, sind ermächtigt, diese Werthe in ihren eigenen Händen zu behalten, wenn schon sie den Verpflichtungsschein selbst negociren, welcher zu diesem Behufe ausgestellt wird. Sie sind übrigens hinsichtlich des Niederlagsscheines und hinsichtlich der Haftung des Depositars allen Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes unterworfen.

Art. 2. Der Warrant enthält den Schein über die Deponirung der Waaren, bezeichnet die Summe, für welche die Garantie geleistet wird und die Verfallzeit der Rückzahlung und spricht die Verpflichtung des Anleihers aus für den Fall, daß er die Rückzahlung rechtzeitig nicht leisten sollte, die öffentliche Versteigerung der Waare auf der Genfer Börse durch Vermittelung eines Handelscourtiers zu gestatten.

Art. 3. Die Warrants sind durch Endossements übertragbar, wie die Handelseffekten; bei Nichtzahlung zur Verfallzeit treten die durch Handelsgesetze vorgeschriebenen Formalitäten wegen Rückgriffs gegen die Endosseure ein.

Art. 4. Wenn 3 Tage nach der Protestation und dem notificirten Recurse, keiner der Endosseure den Betrag des Warrants bezahlt hat, so kann der Inhaber, ohne weitere Formalitäten, zur Versteigerung der Waare auf der Genfer Börse schreiten lassen. Diese Operation suspendirt jeden anderen Recurs gegen die Endosseure. Findet sich nach erfolgter Versteigerung der Ertrag unzureichend zur vollständigen Bezahlung sammt Zinsen und Kosten, so erhebt der Inhaber seinen Anspruch für das Fehlende an den ersten Unterzeichner und die Endosseure. In diesem Falle laufen die Fristen vom Tage des Verkaufs an. Uebersteigt der Erlös die garantirte Summe, so kommt der Ueberschuß natürlich von Rechtswegen dem Unterzeichner und Aussteller des Scheines zu.

Art. 5. Findet der Darleiher es geeignet, die verpfändete Waare vor der Verfallzeit freiwillig zu verkaufen, so ist der Inhaber des Scheines gehalten, den Betrag gegen Auswechselung der in seinen Händen befindlichen Urkunde entgegen zu nehmen.

Art. 6. Der Inhaber der Warrants verliert jedes Rückgriffsrecht, wegen Nichtzureichens des Erlöses, wenn er nicht innerhalb Monatsfrist vom Protest an, zur Versteigerung der verpfändeten Waare geschritten ist.

Art. 7. Jeder Dritte, welcher Waaren, die als Warrant dienen, in Depot empfangen hat, besitzt das Recht des veröffentlichten Verkaufs für seine Aufbewahrungs- und Commissionsgebühren. Er ist verantwortlich für die Herbeilieferung der Waren. Jede sonstige Veräußerung seinerseits von Waaren, deren Empfang er bescheinigte, wird als Mißbrauch des Vertrauens bestraft.

Art. 8. Die Inhaber von Warrants haben bei Unglücksfällen auf die Assecuranz-Entschädigungsbeträge die nämlichen Rechte und Ansprüche, wie auf die versicherte Waare.

Art. 9. Die veröffentlichten Creditanstalten können die Warrants wie Handelseffecten annehmen, mit Dispensation einer der durch ihre Statuten geforderten Unterschriften.

Art. 10. Jeder Streit wegen Warrants unterliegt in erster Instanz dem Handelsgerichte.

Art. 11. Der Warrantschein unterliegt einer Stempelgebühr von 25 Centimen und einer Proportionalgebühr nach der Summe, wie die sonstigen Wechselbriefe.

In den Motiven zu diesem Zwecke sagt Fazy: Das Warrantsystem soll in das gewöhnliche Recht übergehen. Es handelt sich um die Regulirung einer bei den bedeutendsten Handelsnationen, den Engländern und Amerikanern, längst geübten Operation. Das vorgeschlagene Gesetz vereinfacht die Sache weit mehr als das französische sowohl den schriftlichen Formalitäten nach, als insbesondere damit, daß es die Deponirung nicht an ein öffentliches Institut bindet, sondern dieselbe in den Händen eines Kaufmannes oder einer Bank gleichfalls zuläßt. Auch sind die an der Genfer Börse vorgenommenen Verkäufe frei von jeder Gebühr, zufolge des zu Gunsten dieser Börse bestehenden Specialgesetzes, während in Frankreich die öffentlich versteigerten Mobiliargegenstände nach einer Gebühr von $2^2/_{10}$ pCt. vom erlösten Betrage unterliegen.

Die sociale Stellung und Lage der minder vermögenden und der gewerbtreibenden Bevölkerungsklassen ist bei der stets wachsenden bürgerlichen Gesellschaft eine wichtige Frage unserer Zeit, früher waren diese Stände in einer unfreien, ja beinahe rechtlosen Lage. Dies hat sich glücklicher Weise geändert; die politische und bürgerliche Emancipation hat alle Stände rechtlich vor dem Gesetze gleichgestellt; die Leibeigenschaft und selbst die milderen Nachklänge derselben, die Frohnpflichtigkeit und wie sonst diese persönlichen Dienste und Lasten alle heißen, sind in dem größten Theile der civilisirten Welt aufgehoben. Auch der Handwerker steht jetzt seinem Arbeitgeber als freier Mann gegenüber; er arbeitet für denselben nicht mehr in Folge Gesetzlichen Zwanges, sondern in Folge eines freien Vertrags. Um so härter empfindet er aber die factische Unfreiheit, in welcher er sich befindet, um so schwerer lastet auf ihm das Gefühl, daß die gleiche Berechtigung mit den anderen Ständen der Gesellschaft fast niemals zu einer Wahrheit wird. Der politischen Emancipation ist die sociale nicht gefolgt. Die Hauptursachen der Uebelstände sind einmal die Uebervölkerung und dann die den gewerblichen Klassen so nachtheilige Gestaltung des Verkehrs, das Mißverhältniß zwischen der Arbeit und ihrem Lohn, zwischen dem Verdienst und dem Preise der Subsistenzmittel bei der Herrschaft des Kapitals. Zur Aufhebung dieser socialen Uebelstände, welche mit tausend Fasern die Gesellschaft überwuchern, bedarf es der Unterstützung des individuellen Kapitals. Es giebt nämlich drei wesentlich von einander verschiedene Formen des Kapitals: das Kapital des festen Besitzes, das bewegliche Kapital und das Kapital der Intelligenz und der physischen Kraft oder das individuelle Kapital. Auf das Letztere werden die meisten Hoffnungen gebaut, die meisten Existenzen gegründet. Neunzig Procent aller Familien im Staate haben kaum eine andere Stütze als die Intelligenz und die Kraft der Arme ihrer Ernährer. Diese bedürfen der Einrichtung, durch welche den Bedürfnissen der neueren Zeit, dem gesunkenen öffentlichen Credit, zumal zu Gunsten der unvermöglicheren Klasse, möglichst wieder aufgeholfen wird, bei welchen der fleißige Gewerbsmann einen erleichternden Stützpunkt für ergiebigere Betreibung seines Berufes, und der Bedrängte einen Schutz gegen die Habgier des Wuchers, wie der Gefahr verschiedener Winkelleihhäuser finden kann.

Jene Einrichtung der Warrants, welche dem englischen, amerikanischen und Französischen Handel so viele Bequemlichkeiten, so große Zeit- und Geldersparnisse ge-

währt, so vielen Gewerbtreibenden und Handwerkern aus Verlegenheit und Noth geholfen hat, — verdient daher gewiß eine größere Beachtung, als dieselbe bis jetzt gefunden hat.

Gebilligt von der Censur. Riga den 5. Juli 1863.

Angekommene Fremde.

Den 5. Juli 1863

Stadt London. Hr. Kaufmann Scherff von Mitau; Frau v. Langhammer von Dubbeln; Hr. Kaufmann Josephi aus Irland; Hr. Baron Krüdener aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Oberhofmarschall Graf Schuwalow nebst Gemahlin, Hr. dimitt. Lieut. Rotschell, Oesterreichisch-Kaiserl.-Königl. Legations-Secretair Hr. Freiherr v. Frankenstein, Hr. M. v. Aderkas, Hr. Stationsaufseher Werbitzky von St. Petersburg; Hr. Eisenbahnbeamter Köhler von Wilna; Hr. v. Löwis nebst Familie von Fistellen; Hr. Kaufmann Hinzenberg von Wenden; Hr. Baron Ed. v. Bruiningk von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Obrist v. Sommer nebst Gemahlin, Hr. v. Sommer aus Livland; Hr. Lieut. Kauschäff, Hr. Rathsherr Promanowitsch von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Kruse von Cette.

Stadt Dünaburg. Hr. Arzt Babänsky nebst Familie von Litthauen; Hr. Edelmann Trojanowsky von St. Petersburg; Hr. Candidat Ludwig Bauer aus Kurland; Frau Baronin von Tiesenhausen aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Baron v. Stempel nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Cassirer Fadde aus Livland; Hr. v. Tschaplinsky nebst Tochter von Kowno; Hr. Ingenieur-Capitain v. Böttcher von Pleskau.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 29. Juni 1863.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	—
Gerstengrütze	2 —
Erbsen	
	per 100
Gr. Roggenmehl	
Weizenmehl	4½ 3 60
Kartoffeln	1 1 20
Butter pr. Pud	8 7 20
Heu „ „ K.	30 35
Stroh „ „ „	— —
	per Faden.
Birken-Brennholz	5 4 80
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß	—

Ellern-Brennholz per Fad.	4 4 25
Fichten-	3 40 50
Grähnen-Brennholz	2 50 —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	— —
2/3 Brand	— —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	— —
„ Tors	— —

	per Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	46
„ Wrack-	43
Hofs-Dreiband	43
Livländ. „	—
Flachshede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	15½ 16

	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Neshinscher Taback	—
Bettfedern	60 115
Knochen	—
Pottasche, blaue	—
„ weiße	.
Säeleinsaat per Tonne	—
Thurmsaat per Tschet.	—
Schlagsaat 112 ℔	—
Hanfsaat 108 ℔	—
Weizen à 16 Tscht.	—
Gerste à 16 „	—
Roggen à 15 „	—
Hafer à 20 Garz.	1 10 5

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	—	S. H. Bo.	
London	3 Monate	–	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 27.	28.	29	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	95½	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	96
5 pCt. dito 5te Anleihe	94½	„	„		94½
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	95	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	86
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	98¾	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 27.	28.	29.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	100	99 7/8
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	99¾
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	97
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Est. Metall. à 300 R.	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Eib.-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.					
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie	„	„	„	„	„
pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-	„	„	„	„	„
zahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 75. Riga, Freitag, den 5. Juli 1863.

Angebote.

Verkäufliche Landgüter in Schlesien

Mehrere Herrschafts- und Rittergüter hat in directem Verkaufsauftrage C. Jung, General-Agent, Breslau. **Näheres** wird auf Verlangen sofort **kostenfrei** mitgetheilt. *

Brantwein-Transport-Fässer

mit eisernen Reifen von 35 bis 50 Wedro Inhalt

Bier-Lager-Fässer

verkauft

C. Beythien. 3

Bestellungen auf

landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe

aus der renommirten Fabrik von

Ransomes & Sims, Ipswich (England),

als: auf **Dampfmaschinen, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen, Mühlen, Sägewerke, Putzmaschinen, Rosswerke, Häckselmaschinen, Schleppharken, Säemaschinen, Pflüge, Eggen, etc.** nehme ich entgegen und habe ein **Muster-Sortiment zur Ansicht.** sowie einigen Vorrath. — **Monteure** werden gestellt, Preiscourante, Pläne und Kostenanschläge geliefert und die Besorgung der Reparaturen übernommen.

Daselbst befindet sich auch **die Niederlage der Eisengiesserei u. Maschinenfabrik von Wöhrmann & Sohn auf Mühlenhof** vervollständigt durch ein Sortiment der gebräuchlichsten **landw. Maschinen und Geräthe**.

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Niederlage von G. C. Pönigkau

in der Stadt, Kalkstrasse, gegenüber dem Waisenhause Haus Mertens Nr. 8.

Wagenschmiere zu 6 Copeken für das Pfund und 15 Copeken für ein Kästchen, dieselbe unterscheidet sich von den gewöhnlichen Sorten, daß die Räder nicht leiden, frei von sandigen Stoffen, und verschlagsamer ist. **Dünger.** Superphosphat mit Schwefelsäure ꝛc. zu 7 Rub. das Schiffpfund. — Künstlicher Guano zu 7 Rub. mit einem Gehalt an Kraftstoffen, der den besseren Sorten gleich kommt. — Volldünger mit sämmtlichen Kraftstoffen zu 6 Rub. S. — Bei größeren Käufen wird ein Rabatt gemacht von.

G. C. Pönigkau. 3

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 75. Freitag, 5. Juli — Пятница, 5. Іюля 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 28. Juni c. ist dem älteren Secretairsgehilfen dieser Gouvernements-Regierung von Stahl ein 28-tägiger Urlaub vom 10. Juli ab ertheilt worden.

Zufolge Verfügungen des Herrn Dirigirenden der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung sind beurlaubt worden: der ältere Bezirks-Inspectorsgehilfe von Böthlingk auf 28 Tage, gerechnet vom 6. Juli c., der jüngere Bezirks-Inspectorsgehilfe von Dittmar auf 28 Tage, gerechnet vom 15. Juli c., beide zur Reise ins Livländische Gouvernement, der Bezirks-Inspectorsgehilfe von Helffreich auf 29 Tage, gerechnet vom 22. Juli c., zur Reise ins Estländische Gouvernement und der Bezirks-Inspectorsgehilfe von Kosfull auf 29 Tage, gerechnet vom 4. Juli c.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Badensche Unterthan aus St. Petersburg gebürtige Goldschmidtgesell Alexander Fehrenbach die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. St. Petersburg 6. Juni 1862 sub Nr. 10,340 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 4212.

* * *

Sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit aufgetragen, nach den nachbenannten Untermilitairs, welche gemäß der Rospissanie Nr. 19 der Einberufung zum activen Dienst unterliegen, sorgfältige Nachforschungen anzustellen, dieselben im Ermittelungsfalle an den Commandeur des Rigaschen Bataillons der inneren Wache auszusenden und hierüber der Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

1) Mart Ans Kurra vom Dnjeprowschen Infanterie-Regimente,
2) Moritz Jurre Nürs vom Sächsischen J.-R.,
3) Jurri Jahnow Grisis vom Kalugaschen J.-R.,
4) Martin Friedrich Maus vom J.-R. des Prinzen Carl von Preußen,
5) Peter Erst Bechmann vom Revalschen J.-R.,
6) Andreas Karl Michelsohn vom Sophieschen J.-R.,
7) Tönnis Tönnisow Laurus von demselben R.,
8) Anton Iwanow Sau vom J.-R. des Prinzen von Preußen,
9) Filaret Wasiljew Semenow vom J.-R. des Prinzen Carl von Preußen,
10) Joseph Michel Urp v. Estländischen J.-R.,
11) Andres Ado Enap von demselben R.,
12) Ans Karlow Torel v. Revalschen J.-R.,
13) Michel Jahn Helzmann v. Estländischen J.-R.,
14) Semen Iwanow Iwanow vom J.-R. des Prinzen Carl von Preußen,
15) Jacob Hermann vom Beloserskischen R.,
16) Jahn Paul Elsing vom Sabalkanschen R.,
17) Willum David Klauer vom Finnländischen Linien-Bataillon Nr. 5,
18) Jacob Mart Kirs vom R. des Prinzen Carl von Preußen,
19) Carl Juhann Busch vom Revalschen R.

Nr. 1546.

* * *

Da zufolge Unterlegung des Lemsalschen Raths der dem sub Nr. 71 zum Lemsalschen Arbeiter-Oklad verzeichneten Grigori Michailow Nemudroi am 28. Januar 1863, Nr. 46,

ertheilte, bis zum 3. Januar 1864 giltige Placatpaß nebst der Abgabenquittung d. d. 28. Januar 1863, Nr. 86, auf dem Gute Ringmundshof abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 1866.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Der hiesige Bürger großer Gilde Johann Ernst Rauch ist zum Handlungsmakler vom Rathe erwählt und in diesem Amte von Sr. hohen Excellenz dem Herrn General-Gouverneur bestätigt worden.

Als Stadtgefängniß-Aufseher ist angestellt: der ehemalige Getränkesteuer-Revident Christian Gottlieb Heinrichsen.

Riga, den 1. Juli 1863. Nr. 4765.

* * *

In Gemäßheit desfallsiger ministerieller Vorschrift d. d. 25. Juni a. c. sub Nr. 392 wird von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltuug den Herren Brennereibesitzern und Inhabern von Engros-Niederlagen desmittelst zur Nachachtung zur Kenntniß gebracht, daß auf jeder der in Grundlage des Art. 253 der Getränkesteuer-Verordnung bei Ablassung von Spiritus aus den Brennereien und Engros-Niederlagen an Engros-Niederlagen, Destillaturen und anderweitige Anstalten zur Bereitung von Fabrikaten aus Branntwein und Spiritus, nach dem vorschriftmäßigen Schema den Käufern zu ertheilenden Bescheinigung (Zeugniß), das Jahr, der Monat und das Datum, an welchem der Branntwein oder Spiritus aus der Brennerei und der Engros-Niederlage an den Käufer abgelassen worden, anzugeben ist, und daß für die Uebertretung dieser Bestimmung, die Schuldigen der im Art. 14 der Allerhöchst am 20. März 1862 bestätigten Regeln über die Beahndung für Uebertretung der Verordnung über die Getränkesteuer (Patent der Livländischen Gouvernements-Regierung d. d. 25. Juni 1862 sub Nr. 76) festgesetzten Beahndung unterliegen.

Riga, deu 3. Juli 1863. Nr. 1283.

* * *

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Livländischen Landraths-Collegiums vom 10. Mai d. J., betreffend den Verkauf der Lettischen und Estnischen Exemplare der mittelst Allerhöchsten Namentlichen Befehls vom 13. November 1860 bestätigten neuen Livländischen Bauer-Verordnung, wird von diesem Collegium desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem nunmehr auch das Sachregister zur Lettischen Bauer-Verordnung erschienen und gleichfalls käuflich zu haben ist — die Lettische und Estnische Bauer-Verordnung in Zukunft nicht zu den früher angesetzten abweichenden Kostenpreisen für jede Uebersetzung, sondern zu dem gleichen Preise von 1 Rubel 20 Kopeken für ein Exemplar der Bauer-Verordnung jeder Sprache und Mundart, inclusive das Sachregister, an den früher bezeichneten Orten verkauft werden sollen. Bei etwaigem durch das verspätete Erscheinen der Sachregister bedingten Separat-Verkauf ist das Gesetzbuch mit 1 Rbl. das Sachregister mit 20 Kop. zu berechnen. 1.

* * *

Berichtigung.

Durch einen Irrthum ist im Mortifications-Proclam vom 19. Juni 1863, Nr. 836, anstatt des Pfandbriefes Nr. $^{16}/_{8382}$ Neu-Calzenau, groß 1000 Rbl. S., der Pfandbrief Nr. $^{16}/_{4991}$ Königshof, 1000 Rbl. S., angegeben und ist dieser Fehler in Nr. 73 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 1. Juli c. dahin zu berichtigen, daß statt des Pfandbriefes Nr. $^{16}/_{4991}$ Königshof — zu setzen ist: Nr. $^{16}/_{8382}$ Neu-Calzenau.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification der Zinscoupons pro Apriltermin 1863 zu den Livländischen Pfandbriefen Nr. $^{16}/_{8382}$ Neu-Calzenau, Nr. $^{11}/_{8356}$ Adsel-Neuhof, Nr. $^{32}/_{9158}$ Stubbensee, Nr. $^{23}/_{6094}$ Lisohn, Nr. $^{6}/_{9197}$ Clausholm, Nr. $^{27}/_{4578}$ Lennewaden, Nr. $^{70}/_{8914}$ Smilten, Nr. $^{47}/_{9980}$ Neu-Schwaneburg, Nr. $^{50}/_{9472}$ Cabbal, Nr. $^{4}/_{8660}$ Merhof, Nr. $^{10}/_{6728}$ Tormahof, Nr. $^{21}/_{7397}$ Kosse, Nr. $^{3}/_{4209}$ Caster und Nr. $^{24}/_{7012}$ Loewenhof, jeder groß 1000 Rbl. S., welche angezeigtermaßen bei Gelegenheit eines Brandes gestohlen worden sind, gebeten worden, so werden auf Grund des Patents der Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852, spec. Nr. 7, und der Publication vom 24. April 1852, Nr. 10,886, von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die Mortification der vorbezeichneten Zinscoupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch

aufgefordert, solche ihre Einwendungen innerhalb der gesetzlichen festgesetzten Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 19. December 1863 bei dieser Oberdirection anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten a dato die vorbezeichneten Zinscoupons für mortificirt und fernerweit ungiltig werden erklärt und das Weitere den bestehenden Vorschriften gemäß diesseits angeordnet werden wird.

Riga, den 19. Juni 1863. Nr. 836. 1

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimitt. Lieutenant Alexander von Glasenapp auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Rogosinsky um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 26. Juni 1863. Nr. 870. 1

* * *

Da sich ungeachtet der diesseits unterm 20. October 1862, Nr. 1257, erlassenen Publication wegen Einlösung der hierselbst coursirenden sogenannten Geldmarken noch gegenwärtig eine große Anzahl solcher Marken im Umlauf befindet, — werden von Einem Edlen Rathe der Stadt Dorpat die Inhaber der in Rede stehenden Marken hiermit wiederholt aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten a dato bei deren Ausstellern einzuliefern und gegen baares Geld auszutauschen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist den Ausstellern der Geldmarken die zur Sicherstellung der letzteren, hierselbst asservirten Deposita ohne Weiteres werden zurückgeliefert werden und daß somit ein Jeder den ihm hieraus erwachsenden Schaden und Nachtheil sich selbst wird zuzuschreiben haben.

Dorpat-Rathhaus, am 27. Juni 1863.
Nr. 812. 2

Proclamata.

Vom Rathe der Stadt Werro werden auf geschehenes Ansuchen mittelst dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an das in dieser Stadt früher sub Nr. 59 und jetzt sub Nr. 67 belegene, der Wittwe Johanna Kordes und deren Töchtern Charlotte Trentepol geb. Kordes und Malwine Kordes eigenthümlich zugeschriebene und von denselben, zufolge am 6. Januar 1863 abgeschlossenen und am 14. Januar 1863 corroborirten Kaufcontracts, dem Malergesellen Carl Klintz für die Summe von tausend fünfhundert Rbl. S. verkaufte Wohnhaus von Holz sammt Nebengebäuden, dazu gehörigem Obst- und Gemüsegarten und sonstigen Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 26. Juli 1864 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte wie rechtserforderlich anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf solcher Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien, nach Inhalt des Kaufcontrakts, dem Malergesellen Carl Klintz zum unstreitigen Eigenthume zuerkannt werden wird.

Werro-Rathhaus, den 14. Juni 1863.
Nr. 668. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden Alle und Jede, welche an die von dem Herrn Raths-Registrator Alexander Poetter mittelst am 9. Januar 1860 abgeschlossenen und am 8. Februar 1860 corroborirten Contracts, von den Erben des weiland Wendenschen Herrn Cantors Ludwig Boettger für 2000 Rbl. S. käuflich acquirirten, nachstehend benannten Immobilien, als:

1) an den in hiesiger Stadt außerhalb der Katharinenpforte sub Pol.-Nr. 65 belegenen, nebst dem auf demselben erbauten und sub Pol.-Nr. 122 verzeichneten hölzernen Wohnhause cum appertinentiis,
2) an den in hiesiger Stadt vor der Katharinenpforte sub Pol.-Nr. 51, an der Viehweide belegenen Garten und
3) an die in der Wendenschen Stadt-Charte sub Litt. X und im Wendenschen Stadt-Grundbuche sub Nr. 13 bezeichneten 15½ Tonnstelle große, sogenannte Haffsteins-Ackerländereien nebst allen übrigen Appertinentien,

irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 23. Juli 1864, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, allhier beim Rathe anzugeben

und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, die vorbezeichneten Immobilien nebst Appertinentien, dem Herrn Raths-Registrator Alexander Poetter adjudicirt werden sollen. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.
Wenden-Rathhaus, den 17. Juni 1863.
Nr. 713. 3

Anzeige für Kur- und Livland.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. erfolgte in Einem Mitauschen Stadt-Magistrate in concursu creditorum des hiesigen Kaufmanns Timofei Dmitrijew Abrossimow — auf Antrag des Concurs-Curatoriums — folgende

Edictal-Ladung.

Nach am 9. April d. J. geschlossenem Convocations-Verfahren dieses Concurs-Prozesses ist vom Concurs-Curatorio am 12. Juni c. eine übersichtliche Darstellung sämmtlicher Ansprüche an die Abrossimowsche Concursmasse, welche sich in Summa auf circa 50,898 Rbl. 26 Kop. S. belaufen, zusammt einer Activ-Aufrechnung von circa 11,183 Rbl. S. anher unterlegt, und dem Allen ein kostenvermeidliches Locations- und Exdivisions-Project angeschlossen, schließlich aber beantragt, sämmtliche Creditoren dieses Concurs-Processes einzuladen und zu adcitiren, sich auf diese deren Interesse abzielende Operation zu den Acten zu erklären, auch die Ausbleibenden dahin zu verwarnen, daß jede nicht erfolgte Erklärung so angesehen werden würde, als ob man sich den vorgedachten curatorischen Präpositionen zubilligend angeschlossen habe.

Da dieses Ansuchen des Curatoriums nur allein das Interesse der Creditoren bezweckt und auf eine Beschleunigung des Rechtsverfahrens und Verminderung der Concurskosten absiehet, ergeht denn petitis deferendis von Seiten dieses Stadt-Magistrates an alle Creditoren-Prätendenten und sonstigen Interessenten in concursu generali des hiesigen Kaufmanns T. D. Abrossimow — ohne Ausnahme — hiemit Citation und Ladung, sich am 14. October d. J. in der Session dieser Behörde darüber zu erklären:

1) ob sie den Vorschlag des Concurs-Curatorii, nach welchem der, nach Befriedigung sämmtlicher in die erste und zweite Classe gehörigen Forderungen übrig bleibende Massenrest unter sämmtliche Creditoren dritter und vierter Classe pro rata und ohne Rücksicht auf das Alter der Forderungen ertheilt werden soll — genehmigen oder ablehnen;
2) ob sie, falls sie den sub Nr. 1 vorstehend erwähnten Vorschlag ablehnen, die für diesen Fall projectirte Location und Massenvertheilung gelten lassen;
3) ob sie die vorgelegte Aufrechnung der Kosten der Curatel und Provocation, sowie die unterlegte Curatel-Rechnung anerkennen;

mit obiger Adcitation und Ladung verbindet dieser Stadt-Magistrat zugleich die Commination, daß Diejenigen, welche in dem präfigirten Erklärungs-Termin, den 14. October d. J., weder solche Erklärung abgeben, noch auch um eine Frist zur Verlautbarung einer Erklärung nachsuchen würden, diesseits so angesehen werden sollen, als ob sie die gestellten Fragen überall bejahend beantwortet und ist endlich noch dessen hiemit Erwähnung zu thun, daß die betreffenden Actenstücke und Vorlagen in der Canzellei dieses Magistrates von Jedermann inspicirt werden können. V. R. W.
Mitau-Rathhaus, den 14. Juni 1863. 2

Torge.

Zufolge einer desfallsigen Requisition des Twerschen Domainenhofes vom 17. Juni d. J., Nr. 14,295, wird von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga hierdurch bekannt gemacht, daß vom 25. Juli d. J. ab in verschiedenen Kreisen des Twerschen Gouvernements Holzmaterialien aus den Kronswaldungen im öffentlichen Ausbot verkauft werden sollen und daß die näheren Bedingungen solcher Verkaufsstellen in der Canzellei dieses Wettgerichts in den gewöhnlichen Geschäfsstunden einzusehen sind.
Riga-Rathhaus, den 4. Juli 1863.
Nr. 366. 3

Въ слѣдствіе требованія Тверской Палаты Государственныхъ Имуществъ отъ 17. Іюня с. г. за № 14,295 Ветгерихтъ Императорскаго города Риги симъ объявляетъ, что начиная 25. Іюля с. г., въ разныхъ уѣздахъ Твeтской губерніи будетъ продаваться съ публичнаго торга лѣсные матеріалы изъ казенныхъ лѣсовъ и что условія на продажу изъ дачъ можно усмотрѣть въ Канцеляріи сего Ветгерихта въ обыкновенное времяя занятій сего Суда.
Рига-Ратгаузъ, 4. Іюля 1863 года.
№ 366. 3

* * *

Von dem 4. Dörptschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der mittelst

Publication dieser Behörde vom 24. April c. sub Nr. 526 auf den 29. Juli c. anberaumte öffentliche Ausbot des unter Heiligensee belegenen Raudseppa-Gesindes sammt der dazu gehörigen Wassermühle und allen sonstigen Appertinentien eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden wird.

Heiligensee, den 31. Mai 1863. Nr. 756. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе, согласно постановленію 15 Апрѣля 1863 г., обявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Торопецкой помѣщицы, жены Поручика Натальи Львовой Лавровой, Динабургскому 3 гильдіи купцу Самуилу Зысковичу Левиту и С. Петерб. 1 гильдіи купцу Гутнеру, по контракту 9250 р. сер., назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 24. Сентября сего 1863 г., въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Лавровой имѣніе, состоящее въ 1 станѣ, Торопецкаго уѣзда, заложенное Холмской помѣщицѣ Екатеринѣ Александровой Голенищевой - Кутузовой въ 11,600 р. Имѣніе заключается въ сельцѣ Новоуспенскомъ и деревняхъ; Бобровца, Тереботки, Старой, Мишутиной и Костюшиной, при которыхъ числится временообязанныхъ крестьянъ наличныхъ мужескаго пола 38 и женскаго 39 душъ, состоящихъ на пашнѣ. Сколько принадлежитъ къ имѣнію этому земли, по неимѣнію плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ неизвѣстно, а какъ словесно объявили крестьяне, къ сельцу Новоуспенскому всего удобной и неудобной 721 дес. 714 саж., и оная замежевано одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи. Къ сельцу Новоуспенскому принадлежитъ отхожая пустошь Горбова, земли удобной и неудобной 1600 д. 1253 с., и оная замежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи. Къ деревнямъ: Бобровца и Тереботка, а по простонародному названію Волкота, удобной и неудобной 902 десят. 2042 саж., и оная замежевана одною окружною межею; дер. Старой: удобной и неудобной 99 десят. 767 саж. и оная замежевана одною окружною межею; Мижутиной и Костюшиной—удобной и неудобной 794 дес. 1471 с.. и оная замежевана одною окружною межею. А всего по всѣмъ селеніямъ принадлежитъ земли удобной и неудобной 4118 десят. 1447 саж. Съ описаннаго имѣнія, по изустному показанію описанныхъ крестьянъ, можно получить съ крестьянъ оброка, съ наличныхъ 33 душъ по 8 рублей, съ мельницы, пильни и дехтярнаго завода дохода въ годъ 600 руб. Въ сельцѣ Новоуспенскомъ господскій деревянный одно-этажный съ мезониномъ домъ, на каменномъ фундаментѣ, крытъ тесомъ и бумагою, ветхій; людскихъ избъ 7, въ 3 связяхъ, крыты тесомъ и дранью, ветхія; скотняя изба съ сѣнями, ветхая; кухня ветхая крыта тесемъ; бѣлая баня съ сѣнями; черная баня ветхая, крытая тесомъ; скотній дровъ новый, крытъ тесомъ; конный дворъ крытый тесомъ; амбаровъ въ двухъ связяхъ 7, ветхіе крыты тесомъ; каретный сарай и при немъ конюшня ветхіе; второй каретный сарай и при немъ два чулана, ветхій крытый тесомъ; два сушила крыты тесомъ; ледникъ новый, крытъ тесомъ; мшаникъ съ печкою ветхій крытъ тесомъ; сѣнной сарай, ветхій крытъ тесомъ; сарай для соломы, ветхій крытъ тесомъ; гумно съ двумя ригами, мощеное досками съ двумя воротами ветхое, крытое тесомъ; кузница ветхая, крыта тесомъ, дегтярный заводъ, выстроенный сараемъ, крытъ тесомъ; въ немъ 6 кубовъ листоваго желѣза, 6 листовыхъ заслонъ; мукомольная мельница на рѣчкѣ Городки, о 2 поставахъ и сукновальня со всѣми приборами ветхая, пильня съ тесу; при нихъ двѣ избы, крыты дранью. Скота: лошадей 8, коровъ 20, быкъ-порозъ 1, телятъ двухълѣтнихъ 8, одно-лѣтнихъ 3, овецъ старыхъ 10; хлѣба: ржи 15 четвертей, въ скопахъ 3000 четвертей, овса 10 четверт.. жита 5 четвертей, сѣна 200 копенъ, соломы ржаной 100 пудовъ, яровой 20 пудовъ; посѣяно ржи къ 1863 году 16 четв. При означенномъ имѣніи находится рѣка Двина, по коей бываетъ сплавъ лѣса въ г. Ригу, отстоитъ оное отъ г. Торопца по большой Осташковской дорогѣ въ 52 верстахъ. Имѣніе это оцѣнено въ 6000 руб. сер., сверхъ того какъ въ землѣ заключается 4017 десят. строевой, еловый и сосновый лѣсъ, который особо оцѣненъ 12,051 руб., то все вообще оцѣнено въ 18,051 руб. сер. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 3519. 1

Въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, 15. Іюля 1863 года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на поставку въ Псковской тюремный замокъ, слѣдующихъ матеріаловъ и вещей: 115 четвертей ржи 9 пудоваго вѣса по 8 руб. 25 коп. за четверть, на 948 руб. 75 коп., 15 пудовъ муки пшеничной по 1 руб. 60 коп. за пудъ 24 руб., 14 пудовъ снѣтковъ сухихъ по 3 р. 50 к. за пудъ 49 руб., 10 пудовъ сала свинаго по 5 руб. 50 руб., 35 пуд. мяса свѣжаго по 2 р. 80 к. 98 руб., 25 пуд. крупъ гречневыхъ по 1 р. 20 коп. 30 руб., 45 пуд. ячныхъ по 1 руб. 10 коп. 49 руб. 50 коп., 1 пуд. масла коровьяго по 8 руб. 8. коп., 12 пуд. масла коноплянаго по 5 руб. 30 коп. 63 р. 60 к., 35 пуд. соли по 70 коп. за пудъ 24 руб. 50 коп., 8 пуд. гороху по 1 руб. 50 коп. 12 руб., 450 ведеръ капусты квашеной по 25 коп. за ведро 112 р. 50 к., 10 четвериковъ луку по 1 руб. за четверикъ 10 р., 20 штукъ лопатъ деревянныхъ по 7 коп. за штуку 1 руб. 40 коп., 350 метелъ по 2 коп. за штуку 7 руб., 36 помелъ по 2 к. за штуку 72 коп., 2600 вѣниковъ по $1/2$ к. за штуку 13 р., 6 возовъ можжевельнику, по 8 коп. возъ 4 руб. 80 коп., 3 сажени песку по 3 руб. сажень 9 руб., 10 Фун. мыла по 12 коп. фунтъ 1 руб. 20 коп., 4 Фунта ладану по 50 коп. фунтъ 2 руб., 10 Фунтовъ масла деревяннаго по 26 коп. 2 руб. 60 коп., и 16 бутылокъ вина церковнаго по 50 коп. бутылка, 8 руб., всего примѣрно на суму 1529 руб. 57 к. сереб. Почему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ принять на себя эту поставку и кто пожелаетъ торговаться, долженъ явиться ко дню торга въ Губернское Правленіе, съ надлежащимъ удостовѣреніемъ о званіи своемъ и съ залогомъ или поручительствомъ, а если кто самъ явиться неможетъ, то прислалъ бы ко дню торга объявленіе, съ поясненіемъ цѣны и съ означеніемъ времени, къ какому числу могутъ быть поставлены вещи; тѣмъ же кто явится лично, предъявлены будутъ кондиціи, по которымъ они должны поставить тѣ вещи. № 4072 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 7. Іюня 1863 года, на удовлетвореніе долговъ умершей Опочецкой помѣщицы Статской Совѣтницы Прасковьи Александровой Осиповой: Надворному Совѣтнику Павлу Иванову Болычеву, по запродажному условію 16,500 руб. съ процентами и по заемному письму 1540 руб. съ процентами; Верровскому гражданину Алексѣю Михайлову Чеблыкову 1500 руб. съ процентами и Гвардіи Подпоручику Барону Борису Александрову Вревскому 8000 руб. съ процентами, равно на удовлетвореніе долга наслѣдницъ Осиповой, Марьи Осиповой, Баронессы Вревской и Подполковницы Фокъ, Штабсъ-Ротмистру Алексѣю Николаеву Вульфу 19,180 руб. 42 коп. съ процентами, назначено въ продажу, съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 27. Сентября сего 1863 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащее Прасковьѣ Осиповой имѣніе, состоящее въ Опочецкомъ уѣздѣ, Псковской губерніи, и заключающееся въ селѣ Тригорскомъ, при которомъ показанныя по 10 ревизіи 6 мужескаго и 10 женскаго пола душъ дворовыхъ людей значится убылыми и деревняхъ: Ваулиной, Кокориной, Варагушиной, Новой Березовки, Носовой, Грязцы — Ульяшки тожъ, Вережки — Глазки тожъ, Корочаны — Блажи тожъ, Вошкиной — Боровки тожъ, Бындиной, Малой Креневки, Смыки, Ягодкиной, Грѣчушниковой — Усы тожъ, Выжильцовой — Афромеи тожъ, Прохновой — Бѣляи тожъ, Желѣзовой, Старой Березовки, Тетериной, Кожиной, Ашитковой, Хряпиной, Позолотиной, Софроновой, Григоркиной, Подробной — Танцы тожъ, Рагаткиной, Бѣльшиной и Пенгузовой, при которыхъ числится наличныхъ мужескаго пола 544 души, въ томъ числѣ тяголъ 331; всѣ они состоятъ на оброкѣ. Земли къ описанному имѣнію принадлежитъ разныхъ угодій 4718 дес. 1992 саж. По уставнымъ грамотамъ введеннымъ въ дѣйствіе, въ имѣніи состоитъ 530 душевыхъ надѣловъ, для которыхъ и назначено въ пользованіе крестьянъ 1546 дес., остальная за тѣмъ земля 3172 дес. 1992 саж. состоитъ въ пользованіи владѣлицы имѣнія. Въ селѣ Тригорскомъ находится господскій домъ, съ разнымъ строеніемъ; въ селѣ Тригорскомъ съ приселкомъ Плешанами высѣяно въ 1863 году ржи 40 четвертей, сѣна выставляется до 18,000 пудовъ; означенная земля въ селѣ съ приселкомъ находится въ арендномъ содержаніи у Барона Вревскаго по условію, съ платою въ годъ

1000 руб. с., а съ крестьянъ получается по душевымъ надѣламъ земли 3529 руб. 66 коп., а всего въ годъ 4529 руб. 66 коп. Въ имѣніи эвомъ находятся сплавныя рѣки Великая и Сороть, по которымъ весною производится сплавъ лѣса и дровъ, въ гг. Островъ и Псковъ. Отстоитъ оное отъ г. Опочки въ 40 и Кіевскаго шоссе 20 верстахъ. Кромѣ того въ имѣніи этомъ состоятъ: часть озера Каменца и озера Шеробыки и Плешаны, на коихъ производится незначительный ловъ рыбы, для собственнаго употребленія. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Островъ и на мѣстѣ. Имѣніе состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ, по свидѣтельству Псковской Палаты Гражданскаго Суда, 30. Марта 1818 года за Нум. $^{695}/_{29}$ и оцѣнено по 10-лѣтней сложности получаемаго съ имѣнія сего дохода въ 45,296 руб. 60 коп. Желающіе купить оное, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до ностоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. Нум. 3891. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на дворянинѣ Доманіевскомъ взысканія за неисполненный подрядъ по вѣдомству Путей Сообщенія въ количествѣ 5434 руб. 60 коп. сер., будетъ вновь продаваться, съ публичныхъ торговъ, поступившее въ залогъ по означенному подряду недвижимое имѣніе Титулярнаго Совѣтника Василія Перфильева Глотова, состоящее въ С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 1-го стана, Красногорской выставки и заключающееся въ отхожей пустошѣ Клескуши, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1083 десят. 2288 саж. въ томъ числѣ: пахатной 20 десят. 1230 саж., сѣнокосной 16 десят. 1200 саж., и подъ дровянымъ лѣсомъ 1000 дес. 1520 саж., пустошь эта состоитъ въ одной окружной межѣ и въ единственномъ владѣніи Глотова, и оцѣнена въ 500 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 30. Іюля 1863 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 5082. 1

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, во исполненіе указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 6. Мая 1863 года за Нум. 417, объявляется, что по опредѣленію сего Суда, состоявшемуся 22. Мая 1863 года, на удовлетвореніе потомственнаго почетнаго гражданина Смолина въ 2828 руб. 25 коп. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащій графинѣ Екатеринѣ Ивановнѣ Стенбокъ-Ферморъ кирпичь въ сырцѣ, въ количествѣ 800,000 штукъ, находящійся во 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда, за Невскою заставою, на правомъ берегу рѣки Невы, на 5 верстѣ, оцѣненный въ 2000 руб. сер. Продажа будетъ произведена на мѣстѣ, гдѣ состоитъ означенный кирпичь, въ срокъ торга 7. Августа 1863 года, въ 12 часовъ утра, опись сему кирпичу желающіе могутъ разсматривать во 2. Департаментѣ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда.

Нум. 629. 1

Immobil-Verkauf.

Am 22. August d. J., Mittags um 12 Uhr, sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die den Geschwistern Alexandra, Helena und Olga Wassiljewa Biljakow gemeinschaftlich gehörigen Immobilien und zwar:

1) das deren verstorbenem Vater, dem Meschtschanin Wassily Karpow Biljakow öffentlich aufgetragene, allhier im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 175, oder nach der neuen Eintheilung im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 226, an der Säulen- und Badstubenstraße auf Stadt-Canongrunde belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und
2) das der verstorbenen Mutter der vorgenannten Geschwister Biljakow, Nadeshda Martjanowa Biljakow öffentlich aufgetragene, allhier im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 303 a, nach der neuen Eintheilung im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 139 an der Badstuben- und Säulenstraßen-Ecke, auf Stadt-Canongrunde belegene Wohnhaus sammt Appertinentien,

zur Ausmittelung deren wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, sowie,

daß die resp. Meistbieter 6 Wochen vom Tage der Licitation an ihren Bot gebunden bleiben, in welcher Frist die Erben sich über den Zu-

laß oder die Verweigerung des Zuschlags zu erklären hätten und daß der resp. Meistbieter nach erhaltenem Zuschlage die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags für das bezügliche Immobil aus seinen Mitteln zu tragen habe,

zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 29. Juni 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 2

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Montag am 8. Juli d. J., Nachmittags um 4 Uhr, der Nachlaß des weiland Handlungs-Commis Carl Bonaventura August Schmidt, bestehend in Gold- und Silbersachen, Möbeln, einem Pelze, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, diversem Hausgeräth und mehren anderen brauchbaren Sachen, in dem allhier in der Stadt an der kleinen Schmiedestraße, gegenüber dem Gildestubenplatze, sub neue Nr. 16 belegenen Zehnertschen Hause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 5. Juli 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalten.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß des Mitauschen Ebräers Glaser Hirsch Goldberg, ausgestellt vom Mitauschen Magistrat.

Der Abschieds-Ukas des in der Miliz gedient habenden Mickel Idwa Andersohn.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Robert Wilhelm Albohm, Heinrich Friedrich Wilhelm Ehmsen,

nach dem Auslande.

Kleopatra Jakowlewa Beresina, Johann Heinrich Ehrich, Alexander Gustav Roxt, Eduard August Homo, Carl Attup Gerutzky, Lawrenti Wassiljew, Alexandra Sawinowa Modina nebst Kind, August Johann Freymann, Georg Bugnewitz, Friedrich Stahl, Ustinja Fedorowa, Nicolai Mathias Silewsky, Johann Carl Lange, Anastast Karlow Jankowsky, Sophie Schuratowsky, Michail Golenbewsky, Alexander Stepanow Gerutzky, Friedrich August Freymann, Johannes Georg Wellberg, Carl Gustav Rosenberg, Peter Fokin Kolaschnikow, Constantin Johann Georg Brempel, Johann Heinrich Pichell, Abram Hirschowitsch Chaskin, Hirsch Itzkow Chaskin, Elja Manow Joff, Mowscha Notow Workunow, Johann Peter Hauck, Sergei Jermolajew Jemeljanow, Emil Aleis, Johann Grünfeldt, Herschel Kalmanow Grünberg, Juliana Margaretha Frank, Margaretha Louise Friederike Ehlertz, Wittwe Bille Böhm nebst Tochter Friederike Lisette Böhm, Marja Jermolajewa,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 58—61.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **V. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**